Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 62 (1984)

Heft: 5

Artikel: Unterschriften-Aktion für gesunde, kleinere und billigere Menüs für Senioren

Autor: Rinderknecht, Peter / Schütt, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterschriften-Aktion für gesunde, kleinere und billigere Menüs für Senioren

Das grosse und fast einmütige Echo unserer Leserumfrage «Seniorenteller (v)erwünscht?» auf den vorstehenden Seiten veranlasst uns zum Handeln. Laut «Schweizer Familie» vom 22. August («Für mich bitte eine halbe Portion») «wurden die Anliegen der Betagten noch nie an den Berufsverband (den Schweiz. Wirteverband, Red.) herangetragen». Dr. Xaver Frei, Direktor des Wirteverbandes, meinte weiter, «man müsse auch auf die Bedürfnisse der älteren Gäste eingehen können, zumal die Betagten für das Gastgewerbe ein ‹riesiges Reservoir› seien.» «Unsere Mitglieder sollten diese Gruppe besonders gut pflegen.» Soweit das Zitat.

Die offizielle Antwort von Wirteverbands-Vizedirektor H. Peyer lässt nun freilich das notwendige Verständnis für eine «besonders gute Pflege» der älteren Kundschaft vermissen. Er berichtet von einer Umfrage vom Herbst 1975 (!) unter 8000 Frauen, da man offenbar noch nie an eine Umfrage unter Senioren dachte. Da ist von «Vorportionierung, Differenzierung, Quantenangeboten, unpraktikablen Kommunikationsproblemen und potentiellen Vergünstigungen» die Rede, die nur «effektiv dem absoluten Betrag der reduzierten Warenkosten» entsprächen. Bei allem Verständnis für die sicher auftauchenden Schwierigkeiten, aber bei diesem Wirtschafts-Chinesisch «löscht» es der Redaktion ab. Kein Wort von den Interessen des «riesigen Reservoirs» der älteren Gäste, kein Wort von Rücksicht auf die Gesundheit, von der unsinnigen Verschwendung von Lebensmitteln, von den zu hohen Preisen. Offenbar auch kein Interesse für Mehrumsatz und zusätzliche Kunden?

Wir rufen daher unsere Leser auf zu einer Unterschriftensammlung. Senden Sie uns Ihre Unterschrift, laden Sie auch Bekannte dazu ein. Jede Stimme zählt. Wir sind überzeugt, dass eine ebenso kräftige Unterstützung wie beim Protest gegen die Radio-Gratulationen wie damals zu einem Erfolg führt. Das «riesige Reservoir» von Senioren sollte sich kräftig bemerkbar machen, wenn es um seine Interessen geht.

Damit wir uns richtig verstehen: Wer für die allgemeine Einführung von gesunden «Seniorentellern» (nicht nur Schnitzel und Pommes frites!), von «AHV-», «Mini-Tellern» oder «halben Portionen» im Gastgewerbe ist, der kreuze das Ja-Feld an. Wer grundsätzlich dagegen ist, kreuze sinngemäss das Nein-Feld an.

Wir benötigen Ihre Stimme bis zum 31. Oktober, damit wir im Dezemberheft einen entsprechenden Offenen Brief an die Verbände richten können. Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung grüssen Sie

Peter Rinderknecht
Elisabeth Schütt

Bitte bis zum **31. Oktober** einsenden an «Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich.

☐ **Ja** für gesunde, kleinere und billigere Menüs für Senioren

☐ **Nein;** ich bin/wir sind gegen diesen Vorschlag.

Name	Vorname	Geburtsjahr	Strasse, PLZ/Ort

Wenn möglich, bitte separate Liste beifügen (von Turngruppen, Altersnachmittagen, Mittagsclubs usw.).